



Stiftung Mercator GmbH  
Essen

Jahresabschluss, Lagebericht  
und Bestätigungsvermerk  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis  
zum 31. Dezember 2022



Stiftung Mercator GmbH  
Essen

Jahresabschluss, Lagebericht  
und Bestätigungsvermerk  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis  
zum 31. Dezember 2022



**Bilanz zum 31. Dezember 2022**  
der  
**Stiftung Mercator GmbH, Essen**

**AKTIVA**

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	65.186,91	303.621,91
	65.186,91	303.621,91
<b>II. SACHANLAGEN</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.229.456,00	1.322.250,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.906.421,30	2.222.525,40
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.248,30	0,00
	3.140.125,60	3.544.775,40
<b>III. FINANZANLAGEN</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	205.824,08	180.824,08
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	32.927.197,15	32.927.197,15
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	96.000.000,00	96.000.000,00
	129.133.021,23	129.108.021,23
	132.338.333,74	132.956.418,54
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.851,50	3.265,17
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.335.843,35	11.426.333,45
3. sonstige Vermögensgegenstände	120.986.482,35	128.900.112,81
	127.326.177,20	140.329.711,43
<b>II. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN</b>	920.652,06	981.210,21
	128.246.829,26	141.310.921,64
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	93.830,12	77.024,63
	260.678.993,12	274.344.364,81

**PASSIVA**

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. GEZEICHNETES KAPITAL	36.000,00	36.000,00
II. KAPITALRÜCKLAGE	117.318.276,79	117.318.276,79
III. GEWINNRÜCKLAGE	4.982.220,24	4.982.220,24
IV. VERLUSTVORTRAG (-)	-4.919.343,83	-5.547.255,91
V. JAHRESÜBERSCHUSS	802.845,99	627.912,08
	118.219.999,19	117.417.153,20
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	13.596,00	12.525,00
2. sonstige Rückstellungen	265.037,08	432.894,66
	278.633,08	445.419,66
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	494.115,31	403.461,81
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	54.908.249,99	57.506.646,25
3. sonstige Verbindlichkeiten	85.770.645,69	97.491.758,01
- davon aus Steuern: EUR 107.281,77 (Vorjahr: EUR 99.645,28)	141.173.010,99	155.401.866,07
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 19.201,72 (Vorjahr: EUR 1.343,56)		
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	1.007.349,86	1.079.925,88
	260.678.993,12	274.344.364,81



Stiftung Mercator GmbH, Essen

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
für die Zeit vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

	2022	2021
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse	643.323,74	394.477,79
2. sonstige betriebliche Erträge	59.132.891,61	51.221.895,01
- davon aus Währungskursdifferenzen: EUR 7.601,96		
(Vorjahr: EUR 7.748,28)		
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.704.990,81	-4.484.789,44
b) soziale Abgaben	-798.268,30	-780.097,33
	-5.503.259,11	-5.264.886,77
- davon Altersversorgung: EUR 22.974,72		
(Vorjahr: EUR 27.860,58)		
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-753.405,94	-793.419,15
5. sonstige betr. Aufwendungen	-57.277.393,41	-52.000.601,44
- davon aus Währungskursdifferenzen: EUR 5.745,63		
(Vorjahr: EUR 5.963,30)		
- davon Projektförderungen: EUR 54.029.635,79		
(Vorjahr: EUR 49.021.279,11)		
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.561.887,88	7.077.087,88
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.317.087,88		
(Vorjahr: EUR 1.317.087,88)		
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	153,90	172,38
8. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	-1.366,68	-5.983,62
9. Ergebnis nach Steuern	<u>802.831,99</u>	<u>628.742,08</u>
10. sonstige Steuern	14,00	-830,00
11. Jahresüberschuss	<u><u>802.845,99</u></u>	<u><u>627.912,08</u></u>





## Anhang für das Geschäftsjahr 2022

### 1. Allgemeines

Die Stiftung Mercator GmbH hat ihren Sitz in Essen und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Essen (HRB 12237) eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 2 HGB. Die gesetzlichen Gliederungsvorschriften der §§ 265, 266 und 275 Abs. 2 HGB wurden beachtet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Von den größenabhängigen Erleichterungen des § 288 HGB wurde Gebrauch gemacht. Es wurde von der Unternehmensfortführung der Gesellschaft ausgegangen.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften der §§ 252 bis 256a HGB.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Die Abschreibungen werden bei den immateriellen Vermögensgegenständen und bei den Sachanlagen linear pro rata temporis vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Einzelwert von 250,- € bis 800,- € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gegen verbundene Unternehmen, die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel werden mit dem Nominalwert bewertet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Rückstellungen decken in angemessenem Umfang die ungewissen Verbindlichkeiten und Wagnisse. Sie wurden aufgrund der im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält einen Zuschuss für Mietereinbauten und wird entsprechend der Abschreibung für Mietereinbauten über einen Zeitraum von 20 Jahren ertragswirksam aufgelöst.

Aufgrund der partiellen Steuerpflicht der Gesellschaft kommt der Ansatz von latenten Steuern nicht in Betracht.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind der Anlage 1 zum Anhang zu entnehmen.

Unter der Position Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte wurden Mietereinbauten erfasst.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (18,8 T€, Vorjahr 30,3 T€) sowie sonstige Vermögensgegenstände (6.317,1 T€, Vorjahr: 11.396,0 T€), davon betreffen 5.000 T€ (Vorjahr: 10.000 T€) die Gesellschafterin.

Die sonstigen Rückstellungen entfallen insbesondere auf Jahresabschlusskosten und Steuerberatung (84,2 T€, Vorjahr: 73,9 T€), ausstehende Eingangsrechnungen (62,3 T€, Vorjahr: 132,5 T€) sowie personalbezogene Rückstellungen (118,5 T€, Vorjahr: 226,5 T€).

Die Verbindlichkeiten mit den entsprechenden Restlaufzeiten sind der Anlage 2 zum Anhang zu entnehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen sonstige Verbindlichkeiten (54.908,2 T€, Vorjahr: 57.506,6 T€). Die Sonstige Verbindlichkeiten bestehen aus Projektverbindlichkeiten gegenüber Dritten i.H.v. 85.616,1 T€ und übrigen Verbindlichkeiten i.H.v. 154,5 T€.

#### 4. Erläuterungen zur GuV

Die außergewöhnlichen Erträge 2022 resultieren überwiegend aus Erträgen aus Förderrück-erstattungen (2.190,1 T€, Vorjahr: 2.679,9 T€), aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten für nicht in Anspruch genommene Projektfördergelder (1.753,4 T€, Vorjahr: 3.382,8 T€) und aus Auflösungen von Rückstellungen (63,3 T€, Vorjahr: 57,1 T€).

#### 5. Sonstige Angaben

Die Stiftung Mercator GmbH ist mit 100% an der MUTIK gGmbH i.L., Essen, mit 100% an der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke gGmbH, Düsseldorf, mit 100% an der RuhrFutur gGmbH, Essen, sowie mit 100 % an der Mercator Institute for China Studies (MERICS) gGmbH, Berlin, beteiligt. Seit dem 26.08.2022 ist die Stiftung Mercator GmbH außerdem mit 100% an der Agora digitale Transformation gGmbH, mit Sitz in Essen, beteiligt.

Die MUTIK gGmbH i.L. weist im Jahresabschluss 2022 ein Stammkapital von 25.000,00 € und einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 271.617,19 € aus. Das Eigenkapital beträgt 59.315,04 €.

Die Deutsch-Türkische Jugendbrücke gGmbH weist im Jahresabschluss 2022 ein Stammkapital von 25.000,00 € und einen Jahresüberschuss in Höhe von 149.494,27 € aus. Das Eigenkapital beträgt 223.030,17 €.

Die Agora digitale Transformation gGmbH weist im Jahresabschluss 2022 ein Stammkapital von 25.000,00 € und einen Jahresüberschuss in Höhe von 42.450,19 € aus. Das Eigenkapital beträgt 67.450,19 €.

Die RuhrFutur gGmbH weist im Jahresabschluss 2022 ein Stammkapital von 25.000,00 € und einen Jahresüberschuss in Höhe von 207.726,33 € aus. Das Eigenkapital beträgt 265.543,87 €.

Die Mercator Institute for China Studies (MERICS) gGmbH weist im Jahresabschluss 2022 ein Stammkapital von 25.000,00 € und einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.370.008,40 € aus. Das Eigenkapital beträgt 1.466.686,43 €.

Die Stiftung Mercator GmbH ist mit 51% an der 2050 Media Projekt gGmbH, Berlin, beteiligt. Die Gesellschaft weist im Jahresabschluss 2022 ein Stammkapital von 25.000,00 € und einen Jahresüberschuss in Höhe von 257.761,87 € aus. Das Eigenkapital beträgt 331.038,50 €.

Die Stiftung Mercator GmbH ist mit 51% an der Agora Transport Transformation gGmbH, Berlin, beteiligt. Die Gesellschaft weist im Jahresabschluss 2022 ein Stammkapital von 25.000,00 € und einen Jahresüberschuss in Höhe von 13.233,39 € aus. Das Eigenkapital beträgt 221.546,48 €.

Die Stiftung Mercator GmbH ist mit 52% an der Mercator Research Center Ruhr GmbH (MERCUR), Essen, beteiligt. Die Gesellschaft weist im Jahresabschluss 2022 ein Stammkapital von 25.000,00 € und einen Jahresüberschuss in Höhe von 42.951,28 € aus. Das Eigenkapital beträgt 173.099,70 €.

Die Stiftung Mercator GmbH ist mit 76% an der Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC) gemeinnützige GmbH, Berlin, beteiligt. Diese Gesellschaft weist im Jahresabschluss 2022 ein Stammkapital von 25.000,00 € und einen Jahresüberschuss in Höhe von 405.302,72 € aus. Das Eigenkapital beträgt 1.527.365,93 €.

Die Stiftung Mercator GmbH ist mit 90% an der Bildungsnetzwerk China gemeinnützige GmbH, Berlin, beteiligt. Diese Gesellschaft weist im Jahresabschluss 2022 ein Stammkapital von 25.000,00 € und einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 44.948,30 € aus. Das Eigenkapital beträgt 48.583,60 €.

Die nicht in der Bilanz enthaltenen sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen 9.982,7 T€. Diese bestehen für eingegangene Mietverhältnisse von Bürogebäuden (2.953,3 T€), für Leasingverträge (44,9 T€) sowie für Projektverpflichtungen (6.984,5 T€).

Die nicht in der Bilanz enthaltenen Haftungsverhältnisse betragen 90,1 T€ und betreffen Mietkautionen.

Im Jahresdurchschnitt 2022 beschäftigte die Stiftung Mercator GmbH 92 (Vj: 91) Mitarbeiter ohne Geschäftsführung.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 653,6 T€.

Im Geschäftsjahr waren zu Geschäftsführern bestellt:

- Herr Dr. Wolfgang Rohe (Sprecher der Geschäftsführung), Bonn
- Herr Dr. Markus Piduhn, Mülheim an der Ruhr -
- Herr Michael Schwarz, Berlin (ausgeschieden zum 28.02.2022)

Der Beruf der Geschäftsführer ist mit der Organstellung identisch.

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer vertreten oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

Die Stiftung Mercator GmbH stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss für den größten und für den kleinsten Kreis auf. Dieser wird im Bundesanzeiger offengelegt.

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 65,5 T€ setzt sich aus Abschlussprüfungsleistungen (59,7 T€), anderen Bestätigungsleistungen (1,3 T€) und sonstigen Leistungen (4,5 T€) zusammen.

#### 6. Ergebnisverwendung

€

Jahresüberschuss 2022

802.845,99

Der im Jahre 2022 entstandene Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

#### 7. Ausblick

Der Ausblick auf das Fördervolumen und damit die notwendigen Spendenzusagen sind auch für die kommenden Jahre im Rahmen unserer Budgetplanung zugesichert worden.

Inwieweit es bei disruptiven Ereignissen wie z.B. bei langwieriger kriegerischer Auseinandersetzung in der Ukraine und daraus resultierenden Effekten auf den Finanzmärkten bzw. inwieweit es zu nicht geplanten Kostensteigerungen kommt, lässt sich aktuell kaum vorhersagen.

Die Stiftung Mercator GmbH sieht in Summe sowohl finanziell als auch operativ zuversichtlich in die andauernde Phase der Unsicherheit, z.B. als Folgen des russischen Angriff-Krieges auf die Ukraine oder der Erdbeben-Katastrophe in der Türkei und Syrien, entgegen.

Diese Zuversicht soll für Kriege und Katastrophen nicht das unbeschreibliche menschliche Leid relativieren, sondern bezieht sich einzig und allein auf den finanziellen und operativen Ausblick für die Stiftung Mercator. Der Krieg zeigt viel mehr wie wichtig gerade unsere Fördergebiete im aktuellen Kontext sind.

Essen, den 28. April 2023

Dr. Wolfgang Rohe

Dr. Markus Piduhn

Stiftung Mercator GmbH, Essen



Bruttoanlagespiegel

per 31.12.2022

Anlage 1  
zum Anhang

	Anschaffungskosten				kumulierte Abschreibung				Restbuchwert	
	1.1.2022	Zugang	Abgang	31.12.2022	1.1.2022	Zugang	Abgang	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1.360.886,84</b>	<b>44.030,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.404.916,84</b>	<b>1.057.264,93</b>	<b>282.465,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.339.729,93</b>	<b>303.621,91</b>	<b>65.186,91</b>
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.360.886,84	44.030,00	0,00	1.404.916,84	1.057.264,93	282.465,00	0,00	1.339.729,93	303.621,91	65.186,91
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>7.139.266,97</b>	<b>133.892,74</b>	<b>225.461,22</b>	<b>7.047.698,49</b>	<b>3.594.491,57</b>	<b>470.940,94</b>	<b>157.859,62</b>	<b>3.907.572,89</b>	<b>3.544.775,40</b>	<b>3.140.125,60</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.855.827,01	0,00	0,00	1.855.827,01	533.577,01	92.794,00	0,00	626.371,01	1.322.250,00	1.229.456,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.283.439,96	129.644,44	225.461,22	5.187.623,18	3.060.914,56	378.146,94	157.859,62	3.281.201,88	2.222.525,40	1.906.421,30
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	4.248,30	0,00	4.248,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.248,30
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>129.108.021,23</b>	<b>25.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>129.133.021,23</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>129.108.021,23</b>	<b>129.133.021,23</b>
1. Anteile an verbundene Unternehmen	180.824,08	25.000,00	0,00	205.824,08	0,00	0,00	0,00	0,00	180.824,08	205.824,08
2. Ausleihungen verbundene Unternehmen	32.927.197,15	0,00	0,00	32.927.197,15	0,00	0,00	0,00	0,00	32.927.197,15	32.927.197,15
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	96.000.000,00	0,00	0,00	96.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	96.000.000,00	96.000.000,00
	<b>137.608.175,04</b>	<b>202.922,74</b>	<b>225.461,22</b>	<b>137.585.636,56</b>	<b>4.651.756,50</b>	<b>753.405,94</b>	<b>157.859,62</b>	<b>5.247.302,82</b>	<b>132.956.418,54</b>	<b>132.338.333,74</b>





	Restlaufzeit			Gesamt EUR
	← bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	→ davon über 5 Jahre EUR	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	494.115,31 € (403.461,81 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	<b>494.115,31 €</b> <b>(403.461,81 €)</b>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.173.149,58 € (18.199.648,26 €)	33.735.100,41 € (39.306.997,99 €)	916.346,53 € (1.844.302,00 €)	<b>54.908.249,99 €</b> <b>(57.506.646,25 €)</b>
Sonstige Verbindlichkeiten	40.880.050,02 € (50.709.612,81 €)	44.890.595,67 € (46.782.145,20 €)	0,00 € (393.174,17 €)	<b>85.770.645,69 €</b> <b>(97.491.758,01 €)</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten :</b> (Vorjahreswerte)	<b>62.547.314,91 €</b> <b>(69.312.722,88 €)</b>	<b>78.625.696,08 €</b> <b>(86.089.143,19 €)</b>	<b>916.346,53 €</b> <b>(2.237.476,17 €)</b>	<b>141.173.010,99 €</b> <b>(155.401.866,07 €)</b>

Eine Sicherung der Verbindlichkeiten durch Pfandrechte

oder ähnliche Rechte liegt nicht vor.



## 1. Überblick

Der Lagebericht bezieht sich auf den Jahresabschluss der Stiftung Mercator GmbH, Essen, zum 31. Dezember 2022.

Die Stiftung Mercator ist eine private, unabhängige Stiftung, die auf der Grundlage wissenschaftlicher Expertise und praktischer Projekterfahrung handelt. Sie strebt mit ihrer Arbeit eine Gesellschaft an, die sich durch Weltoffenheit, Solidarität und Chancengleichheit auszeichnet. Um diese Ziele zu erreichen, fördert und entwickelt sie Projekte, die Chancen auf Teilhabe und den Zusammenhalt in einer diverser werdenden Gesellschaft verbessern. Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Europa will die Stiftung Mercator durch ihre Arbeit stärken, die Auswirkungen der Digitalisierung auf Demokratie und Gesellschaft thematisieren und den Klimaschutz vorantreiben. Die Stiftung Mercator engagiert sich in Deutschland, Europa und weltweit. Dem Ruhrgebiet, Heimat der Stifterfamilie und Stiftungssitz, fühlt sie sich besonders verbunden. Es bestehen Repräsentanzen in Berlin, Istanbul und Peking.

## 2. Entwicklung der Stiftung

Die Stiftung Mercator GmbH gehört zu den großen privaten Stiftungen in Deutschland. Die wesentliche Kapitalgrundlage erfolgt über eine jährliche Spende der Stifterfamilie und der Gesellschafterin, der Meridian Stiftung, Essen. Die Ertragslage am Kapitalmarkt hat deswegen unmittelbar einen untergeordneten Einfluss auf die Ergebnissituation und mittelbar auf das eigene Anlagevermögen.

Die Stiftung Mercator GmbH wird unabhängig von der Entwicklung der Finanzmärkte für die budgetierten und zur Projektdurchführung benötigten Mittel mit Liquidität aus den Spendenzusagen ausgestattet und hat diese Zusage auch für ihre mittelfristigen Aktivitäten erhalten.

## 3. Lage und Geschäftsverlauf der Stiftung Mercator GmbH

### 3.1 Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Stiftung Mercator GmbH im Jahr 2022 beliefen sich auf 59.132,9 TEUR. Diese sind gegenüber dem Vorjahr um 15,4 % und 7.910,7 TEUR gestiegen. Sie resultieren im Wesentlichen aus Spendererträgen (55.001,2 TEUR; + 22%), die zur Finanzierung der Stiftungstätigkeit bereitgestellt werden. Die Erträge aus dem Finanzanlagevermögen mit 4.561,9 TEUR sind im Vergleich zum Vorjahr (7.077,1 TEUR) um 2.515,2 TEUR gesunken. Grund hierfür ist eine geringere Dividende aus dem Lake Zurich Fund (-43,7 %). Es ergaben sich Rückerstattungen und Auflösungen von Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus Projekten in Höhe von 4.006,8 TEUR (im Vorjahr 6.119,7 TEUR).

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 4,5 % auf 5.503,3 TEUR (im Vorjahr 5.264,9 TEUR) gestiegen. Grund hierfür sind die Gehaltsanpassungen sowie einmalige Inflationsausgleichszahlungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind als Leistungsindikator zu verstehen. Diese betragen 57.277,4 TEUR (im Vorjahr 52.000,9 TEUR) und sind insbesondere bestimmt durch die Projektförderungen in Höhe von 54.029,6 TEUR (im Vorjahr 49.021,3 TEUR). Der Anstieg liegt in der höheren Bewilligungssumme 2022 für Neuprojekte in Höhe von 58,1 Mio. EUR begründet. Dies ist gegenüber dem Vorjahr (51,2 Mio. EUR) deutlich gestiegen. Mit der Bewilligungssumme wurden in 2022 95 Projekte bewilligt (im Vorjahr 83).

Es ergibt sich für das Geschäftsjahr 2022 ein Jahresüberschuss von 802,8 TEUR (im Vorjahr 627,9 TEUR).

### **3.2 Finanzlage**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der Stiftung Mercator GmbH in Höhe von 127.326,2 TEUR (im Vorjahr: 140.329,7 TEUR) bestehen im Wesentlichen aus Spendenzusagen in Höhe von 125.150,0 TEUR (im Vorjahr 135.750,0 TEUR). In Kombination mit einem Bestand an liquiden Mitteln von 920,7 TEUR sowie den nachhaltig erzielbaren Kapitalerträgen aus dem Finanzanlagevermögen ist die Liquidität gesichert. Die Spendenzusagen werden von der Stiftung Mercator in Abhängigkeit vom nachgewiesenen Finanzbedarf mit einer Vorlaufzeit von vier Wochen abgerufen. Durch die zufließenden Mittel werden die Projektförderungen finanziert.

### **3.3 Vermögenslage**

Auf der Aktivseite verringert sich die Bilanzsumme von 274.344,4 TEUR auf 260.679,0 TEUR im Wesentlichen aufgrund der geringeren Spendenzusagen, bei gleichzeitig rückläufigem Anlagevermögen und eines leicht gesunkenen Bestands an liquiden Mitteln. Auf der Passivseite resultiert die niedrigere Bilanzsumme aus den geringeren sonstigen Verbindlichkeiten aus der Projektförderung, auf Grund der Abflüsse aus den Fördermittelzusagen an Projektpartner und gleichzeitig gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, bedingt durch die Fördermittelzahlungen an Projektpartner, und wesentlich geringeren Rückstellungen.

Das Anlagevermögen ist durch die erfolgten Abschreibungen und nur geringen neuen Investitionen zurückgegangen. Es besteht weiterhin überwiegend aus Wertpapieren mit 96.000,0 TEUR (im Vorjahr: 96.000,0 TEUR) und aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen mit 32.927,2 TEUR (Vorjahr: 32.927,2 TEUR). Der auf der Passivseite gebildete Rechnungsabgrenzungsposten für den erhaltenen Baukostenzuschuss wird analog zur Laufzeit des Mietvertrages der Immobilie Huyssenallee 40 sukzessive aufgelöst und geht folge dessen ebenfalls zurück.

Verbindlichkeiten für bewilligte Projekte wurden in Höhe von 140.524,4 TEUR (im Vorjahr 154.890,4 TEUR) gebildet und sichern die bewilligten Förderprojekte ab.

### **3.4 Gesamtaussage**

Die Geschäftsentwicklung hat sich positiver entwickelt als in der Planungsrechnung angenommen wurde. Das Jahresergebnis 2022 liegt mit 802,8 TEUR über dem prognostizierten Wert.

#### **4. Chancen-/Risiko-/Prognosebericht**

Die Stiftung Mercator GmbH ist zur nachhaltigen Erfüllung ihrer Förderleistungen auf die Spendererträge angewiesen. Die Spendenzusagen orientieren sich an den voraussichtlichen Jahresergebnissen und sichern die eingegangenen Verpflichtungen ab.

Die bewilligten Förderungen sind durch Verbindlichkeiten innerhalb der Bilanz über den gesamten Förderzeitrahmen abgebildet. Die finanziellen Chancen und Risiken liegen hiermit im Wesentlichen in der Entwicklung des Kapitalmarktes für das eigene Finanzanlagevermögen.

Es wird für das Jahr 2023 mit einem leicht niedrigeren Jahresergebnis als 2022 geplant. Die Gründe liegen in höheren zu erwartenden Projekt-, Personal und Verwaltungskosten, bei gleichzeitig niedrigeren Renditen aus den Finanzanlagen und Projektrestmitteln. Die, bedingt durch die Leistungsindikatoren der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, entstehenden höheren Kosten sind insbesondere durch höhere geplante Projektbewilligungen für das Jahr 2023 geprägt.

#### **5. Ausblick**

Unser Fördervolumen und die notwendigen Spendenzusagen sind auch für die kommenden Jahre im Rahmen unserer Budgetplanung zugesichert worden.

Inwieweit es durch disruptive Ereignisse, wie z.B. bei einem andauernden Krieg in der Ukraine, zu daraus resultierenden Effekten auf den Finanzmarkt oder auf nicht geplante Kostensteigerungen kommt, lässt sich aktuell kaum vorhersagen.

Wie schon die Corona-Pandemie gezeigt hat, sind die Auswirkungen auf die Finanzmärkte nicht vorhersehbar. Wir konnten uns auf die ausreichenden liquiden Mittel der Gesellschafterin für unsere mittelfristige Planung verlassen.

Für bereits bewilligte Projekte sind die Aufwendungen in voller Höhe in werthaltigen Vermögensgegenständen gesichert und in der Bilanz in den Verbindlichkeiten abgebildet. Für die eigenen operativen Aufwendungen ist mit keiner Reduzierungen gegenüber der Planung zu rechnen. Größere Investitionen sind weder im Finanzanlagenbereich noch im Sachanlagebereich vorgesehen.

Beschränkt auf finanzielle und operative Hinsichten darf die Stiftung Mercator GmbH zuversichtlich sein trotz der Nachwirkungen der Corona-Pandemie und der noch unabsehbaren Folgen des fortdauernden Kriegs in der Ukraine. Gerade diese Folgen sind für uns auch ein Hinweis auf die weiterbestehende Bedeutung unserer Fördergebiete im aktuellen Kontext.

Essen, den 28. April 2023

Dr. Wolfgang Rohe

Dr. Markus Piduhn



# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

---

An die Stiftung Mercator GmbH, Essen

## PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Stiftung Mercator GmbH, Essen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stiftung Mercator GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 28. April 2023

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Berndt  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Goddemeier  
Wirtschaftsprüfer